



## IN DIESER AUSGABE:

- Veränderungen 2022
- Der Vorstand der EVP Köniz 2022
- Zwei Fragen an den neuen Vorstand
- Interview mit der neuen Gemeindepräsidentin

## VERÄNDERUNGEN 2022

Liebe Leserin, lieber Leser oder müsste es heute heissen: „Liebe Lesende“ oder „Liebe Könizer\*in“? Nicht nur die Anrede kann sich verändern, viele Dinge, an die wir gewohnt waren, haben sich in den letzten drei Jahren grundlegend verändert. Mit zwei dieser Veränderungen befasst sich dieses Mitteilungsblatt.

Nach dem Rücktritt von Bernhard Zaugg als Präsident der EVP Köniz hat

sich der Vorstand neu organisiert. Es gibt ein Dreier-Präsidium mit Katja Streiff, Matthias Müller und Hermann Gysel. Sie teilen sich die Arbeit in den Bereichen Kommunikation und Ansprechpartner nach aussen, Politik und Strategie und Administratives.

Und auch die Vorstandsmitglieder haben sich die Arbeit in Ressorts aufgeteilt. Mehr dazu lesen Sie in der untenstehenden Übersicht.

Die Änderung im Gemeindepräsidium ist inzwischen auch klar. Freundlicherweise hat uns die neue Gemeindepräsidentin Tanja Bauer ein Interview gewährt (obschon die EVP sie in den Wahlen nicht unterstützt hat). Es lohnt sich, das Interview genau zu lesen und zu verstehen, welche Erwartungen aus heutiger Sicht angebracht sind, und welche nicht.

Hermann Gysel



Markus Bremgartner   Susanne Gutbrod   Hermann Gysel   Matthias Müller   Roman Rutz   Katja Streiff   Deborah Valente   Sven von Gunten

## DER NEUE VORSTAND DER EVP KÖNIZ BEANTWORTET ZWEI FRAGEN

- Welche Veränderung (in der Welt oder persönlich) hast du in den letzten 3, 4 Jahren am stärksten wahrgenommen (ausser Pandemie und Ukraine-Krieg)
- Weshalb liegt dir „dein“ Ressort am Herzen?

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

EVP Kanton Bern  
Nägeligasse 9  
Postfach 2319  
3001 Bern

### Redaktion:

Christof Erne

### Kontakt Ortspartei:

Katja Streiff  
praesidium@evp-koeniz.ch

### Homepage EVP Köniz

www.evp-koeniz.ch

### Bankverbindung: IBAN

CH54 8080 8004 1925 3555 7

**Markus Bremgartner** (Ressort: Kommunikation mit Mitgliedern)

Die vermehrte Autokratiesierung und Entwicklung von Diktaturen in der Welt, verbunden mit gewalttätiger Unterdrückung von Minderheiten jeglicher Art, insbesondere auch zur eigenen Bereicherung, Machterhaltung und Durchsetzung von autoritären Ideologien und „Glaubensüberzeugungen“.

Auf Grund der Organisation des Vorstandes scheint es mir, dass ich mich im Ressort „Mitglieder“ am besten einbringen kann. Um bei den Wahlen besser abschneiden zu können, ist eine breite Mit-

gliederbasis sehr notwendig.

**Susanne Gutbrod** (Ressort: Anlässe/Aktionen)

Eine sich immer mehr verbreitende Gleichgültigkeit getarnt als „Toleranz“ und gleichzeitig der Trend: „es muss für mich stimmen ...“.

Politik sollte jede Person interessieren und im Alltag bei allen präsent sein. Nicht nur vor den Abstimmungen. Deshalb möchte ich, dass die EVP und ihre Anliegen von den BürgerInnen wahrgenommen wird.

**Hermann Gysel** (Administration)

Der Übergang von der Wachstumsphase

(seit WK II) in die „Neuverteilungsstreitphase“.

Die „Administration“ beinhaltet die EDV-Seite der Arbeit für das Präsidium. Das liegt mir vielleicht nicht am Herzen, aber dafür am „Kopf“.

**Matthias Müller** (Strategie, Anlässe/Aktionen)

Ich stelle fest, dass schamloses Lügen gegen besseres Wissen stark zunimmt, und dass sich die Jugend wieder stärker politisch engagiert. Ich verstehe mich als Brückenbauer und setze mich gern ein, um mit Anlässen und Aktivitäten interessierte Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und die EVP eine wirkliche Volkspartei werden zu lassen

**Roman Rutz** (Ressort: Finanzen)

Das Niederschreien von anderen Meinungen. Insbesondere auf Twit-

ter und anderen Medien grassiert die Unkultur, dass Menschen mit anderen, vielleicht manchmal auch etwas weltfremden Ansichten, eingeschüchtert und mundtot gemacht werden sollen.

Ich bin ein Zahlenmensch und daher liegt es nahe, das Kassieramt zu übernehmen. Zumal dieses Amt oft nicht das beliebteste ist.

**Katja Streiff** (Kommunikation extern, Anlässe/Aktionen)

Die Veränderung der Gesellschaft im Hinblick zu dem Miteinander. Ich denke es ist wichtiger denn je dies vorzuleben.

Die EVP Köniz als nahbar zu gestalten und mit unseren Mitmenschen in Kontakt zu sein ist mir sehr wichtig. Ich sehe mich auch als politisches Sprachrohr der Menschen, dies gelingt nur mit regelmässigem

Austausch und Kontakt.

**Deborah Valente** (Ressort: Kommunikation mit Mitgliedern)

Ich finde Christen und Gemeinden stehen zunehmend unter Druck liberaler zu werden.

Wir brauchen das Engagement von Mitgliedern und Freunden, um mit vereinten Kräften in Köniz etwas zu bewegen.

**Sven von Gunten** (Ressort: Kommunikation neue Medien)

In den letzten Jahren versuche ich mich als junger Erwachsener in der „Welt der Erwachsenen“ zurecht zu finden.

In der heutigen Zeit sind die richtige Kommunikation und das richtige Kommunikationsmittel entscheidend, um die Jungen abzuholen und auf die gelebte Politik aufmerksam zu machen.

## INTERVIEW MIT DER NEUEN GEMEINDEPRÄSIDENTIN

**Frau Bauer, welches sind die Hauptaufgaben, die Sie als neue Gemeindepräsidentin erwarten?**

Köniz ist wunderschön und vielfältig: Stadt und Land, ein innovativer Bildungsstandort und ein spannender Werkplatz. Bei uns gibt es prächtige Landschaften, ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben und wunderbare Naherholungsmöglichkeiten. Ich will diese Stärken unserer Gemeinde sichtbar machen und ein gutes Klima der Zusammenarbeit schaffen. Ich bin überzeugt, dass uns eine nachhaltige Entwicklung von Köniz gelingt, wenn das Soziale, die Umwelt und die Wirtschaft Hand in Hand gehen.

**- Sie sind in der Finanzkommission des Grossen Rats, kennen entsprechend deren Arbeit auf Stufe Kanton, was erwarten Sie von der Finanzkommission in Köniz?**

Mehrheitsfähige Lösungen entstehen im Austausch und Dialog auf Augenhöhe. Daher freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Könizer Finanzkommission. Es werden sich auch in nächster Zeit herausfordernde Fragen zur finanziellen Zukunft von Köniz stellen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir diese im Sinn und Geist des Könizer Budget-Konsenses klären können.

**- Die Zusammenarbeit im Gemein-**

**derat stellt (vorsichtig gesagt) eine besondere Herausforderung dar. Sehen Sie da eher ein Team Building Event vor oder muss der Gemeinderat vor allem mit einfachen, klaren Abstimmungen zu Recht kommen?**

Während des Wahlkampfes habe ich Christian Burren als verantwortungsbewussten Politiker kennengelernt, dem die Gemeinde Köniz sehr wichtig ist. Das verbindet. Ich bin sicher, dass wir auf dieser Grundlage eine gute Basis für die Zusammenarbeit finden. Was uns dabei wichtig ist, werden wir als Gremium zusammen definieren.

**- Welche Informationskanäle sind aus Ihrer Sicht zu bevorzugen? Medien (Tamedia, Könizer Zeitung, Hauptstadt), News der Gemeinde (<https://www.koeniz.ch/aktuell/medieninformation.page/7>), „Soziale“ Medien (<https://twitter.com/gdekoeniz>, <https://www.facebook.com/koeniz>) oder persönliche Gespräche?**

Wichtig ist mir ein direkter Austausch mit der Bevölkerung, den Vereinen, der Wirtschaft, der Kultur. Dafür braucht es alle Informationskanäle. Ich persönlich freue mich jedoch immer über persönliche Gespräche.

**- Welches sind die drei grössten Herausforderungen, die auf die**



**Gemeinde Köniz zukommen?**

Stabile Finanzen und eng verknüpft damit eine aktive Wirtschaftsförderung, Massnahmen für den Klimaschutz und Investitionen in die Bildung.

**- Bei welchen Themen werden Sie sich als Exekutiv-Mitglied besonders einsetzen?**

Finanziellen Spielraum zu bekommen, für ein soziales, umweltbewusstes und innovatives Köniz, wo die Bedürfnisse der Bevölkerung im Zentrum stehen. Besonders am Herzen liegt mir persönlich die Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche, Gleichstellung und Lebensqualität im Alter.